



Jänner 2019 – Nr. 1

Byzantinische Liturgie des Johannes Chrysostomos in heutiger Gestalt

Die Grundstruktur der byzantinischen Eucharistiefeyer ist im Grunde genommen jener der Römisch-Katholischen sehr ähnlich: sie besteht aus Wortgottesdienst, Eucharistischem Hochgebet mit Einsetzungsworten und Epiklese (Herabrufung des Hl. Geistes über Brot und Wein), dem Kommunionritus, der mit Vater unser eingeleitet wird und Entlassungsriten mit Dankgebet und Segen.

Unterschied macht die Bereitung der Gaben, Brot (Gesäuertes) und Wein (immer Rotwein), die vom zelebrierenden Priester vor dem eigentlichen Beginn im Altarraum auf einem kleinen Seitentisch vorgenommen wird.

Der Wortgottesdienst besteht aus drei Antiphonen (1. Antiphon: Ps 102; 2. Antiphon 145 und Christushymnus; 3. Antiphon: Seligpreisungen). Während des 3. Antiphons erfolgt die kleine Prozession mit dem Evangeliar. Die Lesungen sind immer aus dem Neuen Testament: Apostelgeschichte oder Briefe des Paulus, Jakobus etc. und Evangelium.

Die Übertragung der Gaben vom Seitentisch auf den Altartisch wird durch den Gesang von sogenanntem Cherubim-hymnus begleitet. Nach dem Glaubensbekenntnis beginnt gleich das Hochgebet (der Text ist von Johannes Chrysostomos, daher der Name der Liturgie), welches mit einem Marienhymnus endet.

Nach der Inständigen Litanei wird Vater unser gesungen, nach welchem die Kommunion erfolgt. Sie wird unter beiderlei Gestalten gespendet – meistens mittels eines goldenen Löffelchens.

Nach dem Dankhymnus kommt der Priester aus dem Altarraum betet ein Dankgebet und spendet den Schlussegens, nach welchem die Gläubigen zur

Verehrung des Kreuzes nach vorne kommen und ein Stück gesegneten Brotes bekommen – Erinnerung an die altchristliche Agape-feiern.

Pfarrvikar Dr. Boris Holosnjaj

0 Aus der Gemeinde

+ Das Buch Ijob ist das Thema unserer Bibelgespräche in diesem Arbeitsjahr. Ijob leidet nicht wegen echter oder vermeintlicher Schuld; er leidet an Gott, der sich für ihn in unerreichbare Ferne zurückgezogen zu haben scheint – warum muss er so viel erleiden?– Deshalb ringt er mit Gott um Gott. Beim **Bibelgespräch** am 17. Jänner behandeln wir die Kapitel 6 und 7.

In der Zeitschrift des Canisius-Werkes Miteinander 1-2/2019 findet sich ein Artikel von Dr. Ludger Schwienhorst-Schönberger, Professors für Alttestamentliche Bibelwissenschaft an der Universität Wien mit der Überschrift: „*Ein Gott, der einfach nur lieb ist, tut nichts.*“

Ich zitiere aus seinem Artikel: „Mit der Leidenschaft Gottes können wir durchaus etwas anfangen, wenn es beispielsweise um seine leidenschaftliche Liebe zu uns Menschen geht. Wir tun uns schwer, mit dem göttlichen Zorn, weil wir darin einen Gegensatz zu seiner Liebe und Barmherzigkeit sehen...In weiten Bereichen der Katechese und Verkündigung geht die Entwicklung inzwischen so weit, dass von der Strafe und vom Zorn Gottes gar nicht mehr gesprochen wird. Gott ist einfach nur lieb. .. Die Bibel ist davon überzeugt, dass es bisweilen notwendig ist, einen Menschen oder ein Volk dadurch zu retten, dass man ihm einen gehörigen Schrecken einjagt“.

+ ***In der offenen Runde*** am 24. gehen wir der Frage nach: **1968** - was war das nun? Eine Revolution? Eine Zeitenwende? Oder vielleicht doch nur ein Sturm im Wasserglas? Eine Wegmarke ist 1968 jedenfalls, sie hat ein „Davor“ und ein „Danach“ Vor 68 oder nach 68 – das machte einen Unterschied. Es gibt ihn bis heute. (Nach Hannes Androsch, Heinz Fischer, Bernhard Ecker 8 Wendepunkte der Weltgeschichte)

0 Weihnatskollekte

Ergebnis der Kollekten bei Kinder- und Christmette: € 1.058,41

Ergebnis bei den Gottesdiensten am Christtag: € 229,99

Die Hälfte der Kollekten kommt zu je einem Viertel dem Projekt Vanakkam und unserer Caritas Wieden-Paulaner zugute:

Pfarrgemeinde Wieden Paulaner € 644,20

Caritas Wieden – Paulaner € 322,10

An Vanakkam € 322,10

Offizielle Adressen:

Pfarre zur Frohen Botschaft, Belvederegasse 25, 1040 Wien
Tel. 01/ 505 50 60 e-Mail: Pfarre@ZurFrohenBotschaft.at
Pfarrer Gerald Gump: Gerald.Gump@zurFrohenBotschaft.at
Homepage: Pfarre.ZurFrohenBotschaft.at

Pfarrgemeinde Wieden-Paulaner, Paulanergasse 6, 1. Stock,
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 09.00 – 12.00.
Tel. 505 50 60 40; Fax 505 50 60 42
E-mail: Wieden-Paulaner@zurFrohenBotschaft.at
<http://members.chello.at/pf>
Pfarrsekretärin Gertrud Hinterndorfer
Gertrud.Hinterndorfer@zurFrohenBotschaft.at
Pfarrvikar Franz Wilfinger Franz.Wilfinger@zurFrohenBotschaft.at
Pfarrvikar Dr. Boris Holosnjaj Boris.Holosnjaj@zurFrohenBotschaft

Kirchenführer, kurz gefasst:

In der Kanzlei erhältlich, ebenso Ansichtskarten von der Kirche.

Kindergarten

Waaggasse 4, Hoftrakt; Tel. 0676 555 54 75
E-mail: paulaner@nikolausstiftung.at
Leiterin: Frau Ursula Blaha.
Die Einrichtung wird von der St. Nikolaus-Stiftung geführt.

Gottesdienste:

Montag bis Samstag	08.00	Frühmesse im a. o. Ritus
Donnerstag/Freitag	18.30	Abendmesse (in der Loreto-Kapelle)
Samstag	18.30	Vorabendmesse
Sonntag	08.00	Frühmesse im a. o. Ritus
	09.30	Gemeindemesse
	11.30	feiert Hw. Silvio Crosina , Seelsorger für das Krankenhauspersonal, mit seiner Gemeinde die Spätmesse
	17.00	Die Patres der Petrusbruderschaft feiern mit ihrer Gemeinde im a. o. Ritus.
	18.30	Abendmesse
<i>Rosenkranz</i>	17.45	unter der Woche (ausgenommen Mittwoch)
<i>Stille Anbetung des Allerheiligsten:</i>	Dienstag nach dem Rosenkranz (18.15-19.30)	
<i>Beichtgelegenheit:</i>	Montag, Dienstag von 07.15 – 07.45 Donnerstag, Freitag und Samstag von 17.45 – 18.15	

Jänner 2019

Di.	01.	09.30 18.30	Gemeindemesse Abendmesse
Sa.	05.	18.30	Vorabendmesse
So.	06.	09.30 18.30	Gemeindemesse Abendmesse
Di.	08.	17.45-19.30	Rosenkranz, anschließend stille Anbetung
Do.	10.	15.00 19.00	Seniorenclub zu ebener Erd´. Gemeinde – Ausschuss
Fr.	11.	14.00-16.00	Erstkommunion-Vorbereitung
Sa.	12.	18.30	Vorabendmesse
So.	13.	09.30 18.30	Gemeindemesse Abendmesse
Mo.	14.	18.30	Christbäume abräumen
Di.	15.	17.45- 19.30	Rosenkranz, anschließend stille Anbetung Männerrunde
Mi.	16.	16.00	Firmlingstreffen
Do.	17.	19.00	19.00 Bibelgespräch: Ijob Kap. 6 und 7
Sa.	19.	18.30	Vorabendmesse
So.	20.	09.30 18.30	Gemeindemesse Abendmesse im byz. Ritus in dt-Sprache
Do.	24.	19.00	Offene Runde: Das unterschätzte Wendejahr 1968
Sa.	26.	18.30	Vorabendmesse
So.	27.	09.30 18.30	Gemeindemesse Abendmesse

„ Bemüht euch, daheim sanft mit euren Angehörigen und Bediensteten umzugehen! Manchmal sind die, die auf der Straße als Engel erscheinen, zuhause echte Teufel. “

Geistlicher Ratschlag des hl. Franz von Sales für den 3. Jänner

Im Wiener Schimpfwortkalender von L. Z. ist für den 3. Jänner „Wamstl“ vermerkt.

Informationsblatt der Pfarrgemeinde Wieden-Paulaner;
Paulanergasse 6, 1040 Wien – Tel . 01 505 50 60/40
für den Inhalt verantwortlich Msgr. Franz Wilfinger, Pfarrvikar,
Homepage <http://members.chello.at/pf/> mail: wieden-paulaner@zurfrohenbotschaft.at